Katholisches Bildungsforum
im Kreisdekanat Warendorf

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
Katholisches Bildungsforum Warendorf e.V.
mit den Standorten FBS Ahlen, FBS Oelde-Neubeckum, HdF Warendorf und dem Katholischen Kreisbildungswerk

Vertragsbedingungen, die im Rahmen von Verträgen zwischen dem Anbieter

Katholisches Bildungsforum Warendorf e.V.,
vertreten durch Benedikt Patzelt
Hohe Straße 3,
48231 Warendorf,
Telefon: (0 25 81) 28 46,
E-Mail-Adresse: fbs-warendorf@bistum-muenster.de

- im Folgenden "Anbieter" -

und dem*der Kunden*Kundin

- im Folgenden "Kunde*Kundin" -

geschlossen werden.

1. Geltungsbereich

(1) Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Anbieter und dem*der Kunden*Kundin gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gültig für Veranstaltungen ab dem 1.1.2027

(2) Der Anbieter bietet verschiedene Veranstaltungen und Kurse (nachfolgend „Veranstaltungen“) an.

(3) Die AGB gelten für alle von dem Anbieter durchgeführten Veranstaltungen. Durch die Anmeldung des*der Kunden*Kundin erklärt er sich mit der Geltung der AGB einverstanden.

(4) Für einzelne Veranstaltungen gelten gegebenenfalls gesonderte Bedingungen. Diese sind in der Veranstaltungsbeschreibung aufgeführt. Sofern sich die Vertragsklauseln dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen mit den Angaben in der Veranstaltungsbeschreibung widersprechen, finden auf den Vertrag die Angaben in der Veranstaltungsbeschreibung Anwendung.

(5) Die AGB gelten sowohl gegenüber Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB als auch gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB.

(6) Gegenstand des Auftrages ist das Erbringen einer vereinbarten Leistung, die Durchführung der gebuchten Veranstaltung (Dienstvertrag) und nicht das Erreichen eines bestimmten Erfolges (kein Werkvertrag). Die beauftragten Leistungen gelten als erbracht, wenn die erforderlichen Leistungen bzw. Veranstaltungen durchgeführt worden sind.

2. Anmeldung / Vertragsabschluss

(1) Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann telefonisch, persönlich, per E-Mail oder über die Homepage des Anbieters erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühren, sofern der Anbieter das Angebot des*der Kunden*Kundin zur Buchung einer Veranstaltung annimmt und damit der Vertrag zustande kommt. Dies gilt auch, wenn die anmeldende Person stellvertretend für eine*n Dritten handelt.

(2) Anmeldung über die Homepage:
Die Anmeldung über die Homepage wird von dem*der Kunden*Kundin ausgeführt, indem er*sie nach Auswahl der gewünschten Veranstaltung auf den Button *„zahlungspflichtig anmelden“* klickt. Hiermit gibt der*die Kunde*Kundin einen verbindlichen Antrag zur Anmeldung der ausgewählten Veranstaltung ab.

Vor Abschicken der Anmeldung kann der*die Kunde*Kundin die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und an den Anbieter übermittelt werden, wenn der*die Kunde*Kundin durch Klicken auf den Button „*Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich mit unseren **Allgemeinen Geschäftsbedingungen,** den **Datenschutzhinweisen** und **Widerrufsbestimmungen** einverstanden.*“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.
Der Anbieter schickt im Anschluss an die Anmeldung dem*der Kunden*Kundin eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des*der Kunden*Kundin aufgeführt wird. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des*der Kunde*Kundin beim Anbieter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch den Anbieter zustande, die mit einer gesonderten E-Mail oder per Post als Anmeldebestätigung versandt wird. In der Anmeldebestätigung wird der Vertragstext, bestehend aus der Bestellung und den vorliegenden AGB, dem*der Kunden*Kundin zugesandt.

(3) Anmeldung per E-Mail, telefonisch und persönlich
Mit der Anfrage des*der Kunden*Kundin per E-Mail, telefonisch oder persönlich beim Anbieter gibt dieser einen verbindlichen Antrag zur Anmeldung der ausgewählten Veranstaltung ab.

Der Vertrag kommt erst durch die Abgabe der Annahmeerklärung durch den Anbieter zustande. Diese Erklärung als Anmeldebestätigung für die einschlägige Veranstaltung erfolgt ebenfalls per Mail, telefonisch oder persönlich.

(4) Warteliste, Vertragsschluss
Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs erfasst.

Meldet sich bei dem Anbieter ein*e Kunde*Kundin für eine Veranstaltung an, die bereits ausgebucht ist, erhält der*die Kunde*Kundin von dem Anbieter eine Information darüber und ein Vertragsabschluss kommt nicht zustande.

Der Anbieter erstellt in der Reihenfolge der Anmeldung für jede Veranstaltung eine Warteliste. Der Anbieter benachrichtigt den*die Kunden*Kundin darüber, wenn in der von dem*der Kunde*Kundin gewünschten Veranstaltung ein Platz frei wird und der*die Kunde*Kundin aufgenommen werden kann.

Diese Benachrichtigung stellt ein verbindliches Angebot des Anbieters auf den Abschluss eines Vertrages dar.

Der Vertrag kommt erst durch eine Annahmeerklärung durch den*die Kunden*Kundin gegenüber dem Anbieter zustande. Diese Annahmeerklärung erfolgt ebenfalls per Mail, telefonisch oder persönlich. Diese Annahmeerklärung gilt für den*die Kunden*Kundin als Anmeldebestätigung zur vereinbarten Veranstaltung.

3. Inhalt und Durchführung des Vertrages

(1) Der*die Kunde*Kundin verpflichtet sich, die im Rahmen der Veranstaltungen vom Anbieter erstellten Materialien nur für eigene Zwecke zu verwenden. Der*die Kunde*Kundin erhält das ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht daran. Sämtliche Dokumente sind entweder personenbezogen und nicht von Dritten nutzbar oder vom Anbieter individuell für den*die Kunden*Kundin erstellt.

(2) Sämtliche Unterlagen des Anbieters sind urheberrechtlich geschützt. Dies betrifft sowohl Inhalte auf der Webseite des Anbieters als auch sonstige Unterlagen. Der*die Kunde*Kundin ist nicht berechtigt, derartige Unterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich wiederzugeben. Der*die Kunde*Kundin ist auch nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Anbieters Bild-, Film- oder Tonaufnahmen von den Veranstaltungen zu machen.

(3) Für die Richtigkeit von technischen Daten und sonstigen Angaben in Unterlagen und Prospekten Dritter wird keine Haftung übernommen. Ferner gelten sie nicht als zugesicherte Eigenschaften im Sinne des BGB.

(4) Die Veranstaltungen beruhen auf Kooperation. Der*die Kunde*Kundin ist zur Umsetzung der erteilten Empfehlungen nicht verpflichtet. Der*die Kunde*Kundin erkennt an, dass alle Schritte und Maßnahmen, die im Rahmen der Veranstaltungen von ihm*ihr unternommen werden, in seinem*ihrem eigenen Verantwortungsbereich liegen.

(5) Die Abbildung und Beschreibung der Veranstaltungen in Veröffentlichungen des Anbieters dienen lediglich der Illustration und sind nur ungefähre Angaben. Eine Gewähr für die vollständige Einhaltung wird nicht übernommen.

(6) Der Anbieter ist berechtigt, Anpassungen an dem Inhalt oder dem Ablauf der Veranstaltungen aus fachlichen Gründen vorzunehmen, etwa wenn Bedarf für eine Aktualisierung oder Weiterentwicklung des Veranstaltungsinhaltes besteht, sofern dadurch keine wesentliche Veränderung des Veranstaltungsinhaltes eintritt und die Änderung für den den*die Kunden*Kundin zumutbar ist.

(7) Der Anbieter muss die Veranstaltungen nicht selbst durchführen. Er ist berechtigt, nach freiem Ermessen, die Durchführung der Veranstaltungen an Dritte, z.B. an Subunternehmer, abzugeben.

4. Vertragliches Rücktrittsrecht / Verlegung der Veranstaltung

(1) Für alle Veranstaltungen gilt eine von dem Anbieter individuell festgelegte Mindestanzahl an Teilnehmenden.
Wird die Mindestanzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, ist der Anbieter berechtigt, sein vertragliches Rücktrittsrecht auszuüben und sich von dem Vertrag zu lösen. In diesem Fall wird dem*der Kunde*Kundin die bereits bezahlte Kursgebühr von dem Anbieter vollständig erstattet.

Der Anbieter ist ebenfalls berechtigt, nachdem ein Vertrag mit dem*der Kunden*Kundin bereits zustande gekommen ist, die Veranstaltung oder einen Veranstaltungsteil abzusagen, wenn der*die Kursreferent*in ausfällt und weder ein*e Ersatzreferent*in die Veranstaltung abhalten kann, noch ein Ersatztermin stattfinden kann.

Der Anbieter erstattet dem*der Kunden*Kundin in diesem Fall die gezahlte Gebühr vollständig, wenn die Veranstaltung vollständig abgesagt wird.

Fällt lediglich ein Veranstaltungsteil aus von dem Anbieter zu vertretenden Gründen aus, ohne dass dieser Veranstaltungsteil nachgeholt wird, erstattet der Anbieter dem*der Kunden*Kundin die Gebühr in der Höhe, die dem ausgefallenen Veranstaltungsteil im Verhältnis zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht. Weitergehende Ansprüche des*der Kunden*Kundin gegenüber dem Anbieter sind ausgeschlossen.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, die Durchführung einer Veranstaltung zu verschieben, sofern bei ihm oder einem Dritten, von ihm eingeschalteten Leistungserbringer, eine Verhinderung, z.B. durch Aufruhr, Streik, Aussperrung, Naturkatastrophen, Unwetter, Verkehrsbehinderung oder Krankheit eintritt, die den Anbieter oder den/die Dritte (Kursreferent/in) ohne eigenes Verschulden daran hindern, die Veranstaltung zum vereinbarten Termin durchzuführen. Ein Schadensersatzanspruch für den*die Kunden*Kundin besteht in diesem Fall nicht.

(3) Der*die Kunde*Kundin wird über eine Terminverschiebung oder einen Veranstaltungsausfall unverzüglich benachrichtigt.

5. Abmeldung / Stornierung

(1) Eine Abmeldung / Stornierung des*der Kunden*Kundin (auch im Krankheitsfall) nach dem Zustandekommen des Vertrages ist kostenfrei bis zu **sieben Tage** vor Kursbeginn gegenüber dem Anbieter telefonisch, persönlich oder per E-Mail möglich.

(2) Erfolgt die Abmeldung nicht bis zu sieben Tagen vor Kursbeginn, werden die vereinbarten Kursgebühren in voller Höhe, abzüglich etwaiger vom Anbieter ersparter Aufwendungen, fällig. Bei Kursen mit Materialumlage, z.B. bei Kochkursen oder Kreativkursen, wird auch diese Umlage fällig, soweit nicht die Kursgebühr oder Umlage von einer anderen stattdessen teilnehmenden Person getragen wird.

(3) Den*der Kunden*Kundin bleibt der Nachweis gestattet, ein Schaden oder eine Wertminderung sei überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die veranschlagte Kursgebühr.

(4) Eine Abmeldung bei der Kursleitung ist nicht möglich, sondern muss in der Einrichtung des Anbieters erfolgen, in der die Veranstaltung gebucht wurde.

(5) Für einzelne Veranstaltungen können gesonderte Bedingungen für die Abmeldung / Stornierung gelten, die in der Kursbeschreibung aufgeführt sind.

(6) Der Anbieter bietet außerhalb des Kursangebots für Kund*innen, die sich als Gruppe anmelden, individuelle Veranstaltungen an, die für einzeln buchende Kund*innen nicht zugänglich sind. Eine Abmeldung der gesamten Gruppe von einer individuellen Veranstaltung ist bei dem Anbieter bis vier Wochen vor Kursbeginn kostenfrei möglich. Nach diesem Zeitpunkt berechnet der Anbieter der Gruppe eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der vereinbarten Gebühr. Dem*der Kunden*Kundin bleibt der Nachweis gestattet, ein Schaden oder eine Wertminderung sei überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Ausfallgebühr.

(7) Für Studienfahrten und Bildungsurlaube gelten gesonderte Storno-bedingungen, die in dem jeweiligen Angebot abgedruckt sind.

6. Teilnahmegebühren / Zahlungsmodalitäten

(1) Alle vom Anbieter ausgewiesenen Preisen verstehen sich als Endpreise einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.

(2) Anfallende Material- bzw. Lebensmittelkosten sind nicht in der Kursgebühr enthalten und werden mit der Kursleitung gesondert abgerechnet.

(3) Die Teilnahmegebühr wird nach Zustimmung des*der Kunden*Kundin im SEPA–Lastschriftverfahren nach Kursbeginn eingezogen. Die Zahlung kann alternativ nach Absprache per Überweisung oder bar vor Ort erfolgen.

(4) Die Teilnahmegebühr wird mit Beginn der Veranstaltung fällig. Der Einzug der Kursgebühr per SEPA–Lastschriftverfahren erfolgt in der Regel etwa zwei Wochen nach Beginn der Veranstaltung.

(5) Befindet sich der*die Kunde*Kundin im Zahlungsverzug, ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen und den*die Kunden*Kundin von der Teilnahme an weiteren Veranstaltungen auszuschließen, bis die vollständige Begleichung ausstehender Beträge erfolgt ist. Darüber hinaus trägt der*die Kunde*Kundin die Kosten für Rücklastschriften und etwaige Mahngebühren.

(6) Für einzelne Veranstaltungen können gesonderte Zahlungs-bedingungen gelten, die in der Kursbeschreibung aufgeführt sind.

7. Ermäßigung von Kursgebühren

(1) Der*die Kunde*Kundin kann bei der Einrichtung, die die Veranstaltung anbietet, eine Ermäßigung der Kursgebühr beantragen.

(2) Die Beantragung der Ermäßigung soll bei der online-Anmeldung oder persönlich erfolgen. Der Antrag muss vollständig und rechtzeitig, spätestens zwei Wochen nach dem ersten Kurstag vorliegen.

(3) Die Gewährung der Ermäßigung der Kursgebühr erfolgt für

ausgewählte Veranstaltungen und kann nur erfolgen, wenn der*die Kunde*Kundin zur berechtigten Personengruppe gehört. Weitere Informationen hierzu kann der*die Kunde*Kundin der Leistungsbeschreibung der jeweiligen Veranstaltungen entnehmen.

(4) Eine Kursgebührenermäßigung kann weiterhin nur bewilligt werden, sofern die finanziellen Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen für derartige Förderungen noch verfügbar sind. Die Gewährung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit und kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, wenn die für die Ermäßigung bereitgestellten Mittel erschöpft sind.

(5) Der*die Kunde*Kundin muss auf Nachfrage die Zugehörigkeit zu einer berechtigten Personengruppe durch entsprechende Unterlagen nachweisen. Geeignete Nachweise sind z. B. Schüler- bzw. Studentenausweise, Bescheinigungen über den Bezug von Sozialleistungen, Nachweise über die Arbeitslosigkeit oder Schwerbehindertenausweise.

8. Teilnahmebescheinigung

Teilnahmebescheinigungen über die Teilnahme an den Veranstaltungen können dem*der Kunden*Kundin auf Wunsch bis zu einem Jahr nach Ende des letzten Kurstages ausgestellt werden. Der Anbieter ist berechtigt, für die Erstellung der Teilnahmebescheinigung eine Gebühr zu erheben, welche dem*der Kunden*Kundin vorab mitgeteilt wird.

9. Laufzeit und Kündigung

(1) Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit der Annahme des Teilnahmeangebots durch den Anbieter und läuft für die vertraglich vereinbarte Dauer der gebuchten Veranstaltung. Sofern nicht anders im Vertrag oder in der Kursbeschreibung angegeben, enden die Veranstaltungen automatisch nach Ablauf der letzten Einheit, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

(2) Eine ordentliche Kündigung des Vertragsverhältnisses durch den Kunden/die Kundin ist während der Laufzeit der Veranstaltung nicht vorgesehen, es sei denn, es wird vertraglich eine gesonderte Kündigungsregelung vereinbart.

(3) Beide Parteien haben das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn dem*der kündigenden Vertragspartner*in unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zur vereinbarten Beendigung oder bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

Wichtige Gründe für den Anbieter können insbesondere vorliegen bei:

a. schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen des*der Kunden*Kundin gegen die Teilnahmebedingungen oder die Hausordnung,
b. einer nicht rechtzeitigen Zahlung der Kursgebühren trotz Mahnung,
c. einem nachhaltigen Stören des Kursbetriebs durch den*die Kunden*Kundin.

Wichtige Gründe für den*die Kunden*Kundin können insbesondere vorliegen bei:

a. schwerwiegenden Veränderungen der persönlichen Lebenssituation (z.B. langanhaltende Krankheit),
b. wesentlichen Änderungen des Kursangebotes durch den Anbieter, die das Kursziel erheblich beeinträchtigen.

Jede Kündigung bedarf der Schriftform. Die Schriftform ist in der Regel durch ein Schreiben, welches per Post oder per E-Mail übermittelt wird, gewahrt.

(4) Im Falle einer berechtigten außerordentlichen Kündigung durch den*die Kunden*Kundin erfolgt eine anteilige Rückerstattung bereits gezahlter Kursgebühren für die noch nicht in Anspruch genommenen Kurseinheiten. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Kursgebühren besteht nicht, wenn der Kursvertrag aufgrund eines Verschuldens des*der Kunden*Kundin außerordentlich gekündigt wurde.

10. Datenschutz

Der Anbieter beachtet bei seinem sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit den personenbezogenen Daten des*der Kunden*Kundin die gesetzlichen Vorgaben aus dem Kirchlichen Datenschutz (KDG) sowie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). In der Datenschutzerklärung informiert der Anbieter den*die Kunden*Kundin vollumfänglich über die Art und den Umfang der Datenverarbeitung. Eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt nur auf Basis eines gesetzlichen Erlaubnistatbestandes bzw. nach Erteilung einer wirksamen Einwilligung durch den Betroffenen.
Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Webseite des Anbieters unter dem Feld "Datenschutzerklärung". Für den Fall, dass Ihnen der Zugang zum Internet nicht ohne weiteres möglich ist, stellt der Anbieter dem*der Kunden*Kundin auf Wunsch auch gerne eine ausgedruckte Version der Datenschutzerklärung zur Verfügung.

11. Haftung des Anbieters

Schadensersatzansprüche des*der Kunden*Kundin sind ausgeschlossen.
Nicht von dem Haftungsausschluss erfasst sind die nachfolgend enumerativ aufgezählten Punkte:

(1) Schadensersatzansprüche aufgrund einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

(2) Schadensersatzansprüche aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf. In diesen Fällen ist die Haftung des Anbieters jedoch der Höhe nach auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters beruhen.

(4) Die Haftung des Anbieters nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleibt unberührt.

(5) Eine weitergehende Haftung des Anbieters, insbesondere für entgangenen Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von Daten oder sonstige mittelbare Schäden, ist ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um eine Haftung für die Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder um Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.

(6) Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Haftung des Anbieters für die Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter des Anbieters.

(7) Schadensersatzansprüche des*der Kunden*Kundin verjähren, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist.

12. Haftung des*der Kunden*Kundin

(1) Der*die Kunde*Kundin haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für alle Schäden, die durch ihn*sie schuldhaft verursacht werden. Dies gilt insbesondere für:

a. Beschädigungen der Einrichtung oder des Inventars: Der*die Kunde*Kundin haftet für alle Schäden, die an der Einrichtung oder am Inventar des Anbieters durch unsachgemäße Nutzung, Missachtung von Anweisungen oder vorsätzliches Verhalten verursacht werden.
b. Der*die Kunde*Kundin haftet für alle technischen Störungen, die durch unsachgemäßen Umgang mit Geräten oder durch Missachtung von Nutzungsvorgaben verursacht werden.
c. Der*die Kunde*Kundin haftet für Verunreinigungen, die über das übliche Maß hinausgehen und durch unangemessenes Verhalten oder Missachtung von Sauberkeitsregeln entstehen.

(2) Der*die Kunde*Kundin verpflichtet sich, die ihm*ihr obliegenden Sorgfaltspflichten stets zu achten. Dies beinhaltet die Befolgung aller Teilnahmebedingungen und Anweisungen des Anbieters.

(3) Der*die Kunde*Kundin ist dafür verantwortlich, gegebenenfalls eine entsprechende Haftpflichtversicherung abzuschließen, die persönliche Risiken hinsichtlich möglicher Schäden abdeckt.

13. Widerrufsbelehrung bei Anmeldungen über das Internet oder per Telefon

(1) Hat der*die Kunde*Kundin den Vertrag als Verbraucher sowie über Fernkommunikationsmittel (Internet, Telefon etc.) abgeschlossen, steht diesem grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht vom Vertrag zu.

(2) Unternehmern steht kein Widerrufsrecht vom Vertrag zu.

(3) Nach § 312g Absatz 2 Nummer 9 BGB besteht kein Widerrufsrecht, wenn der Vertrag für die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen geschlossen wurde und der Vertrag einen spezifischen Termin oder Zeitraum für die Erbringung vorsieht. Der*die Kunde*Kundin wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Widerrufsrecht gemäß § 312g Absatz 2 Nummer 9 BGB ausgeschlossen ist, sofern der Vertrag die Erbringung einer Dienstleistung zu einem festen Zeitpunkt oder innerhalb eines genau angegebenen Zeitraums vorsieht und diese Vereinbarung somit verbindlich ist.

Widerrufsrecht
Der*die Kunde*Kundin hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der*die Kunde*Kundin den Anbieter, Katholisches Bildungsforum Warendorf e.V., Haus der Familie, Hohe Straße 3, 48231 Warendorf, E-Mail-Adresse: fbs-warendorf@bistum-muenster.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Der*die Kunde*Kundin kann dafür das nachstehende Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Der*die Kunde*Kundin kann sein*ihr Widerrufsrecht auch online unter www.hdf-waf.de ausüben. Wenn er*sie diese Online-Funktion nutzt, übermittelt der Anbieter dem*der Kunden*Kundin auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der*die Kunde*Kundin die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

Folgen des Widerrufs:
Wenn der*die Kunde*Kundin diesen Vertrag widerruft, hat der Anbieter Ihnen alle Zahlungen, die er von dem*der Kunden*Kundin erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei dem Anbieter eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Anbieter dasselbe Zahlungsmittel, das der*die Kunde*Kundin bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem*der Kunden*Kundin wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem*der Kunden*Kundin wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Hat der*die Kunde*Kundin verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so hat der*die Kunde*Kundin dem Anbieter einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde dem Anbieter von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichtet, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Das Widerrufsrecht des*der Kunden*Kundin erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen, wenn der Anbieter die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der*die Kunde*Kundin dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass der sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Anbieter verliert.

Muster für das Widerrufsformular:
Wenn der*die Kunde*Kundin den Vertrag widerrufen möchte, kann er dieses Formular ausfüllen und dem Anbieter an: Katholisches Bildungsforum Warendorf e.V , Haus der Familie, Hohe Straße 3, 48231 Warendorf, , E-Mail-Adresse: fbs-warendorf@bistum-muenster.de senden.

Hiermit widerrufe(n) ich /wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung/ Teilnahme an folgender Veranstaltung:
Kurstitel:
Kursnummer:
Kursdatum/daten:
Referent*in:
Angemeldet am:
In Anspruch genommen am:

Name des*der Kunden*Kundin:

Anschrift des*der Kunden*Kundin:

_____ , den _____

Unterschrift des*der Kunden*Kundin (nur bei Mitteilung auf Papier):

_____

-Unzutreffendes bitte streichen-

14. Schlussbestimmungen

(1) Sollte eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Änderungen und Ergänzungen der AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

(4) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Sitz des Anbieters, sofern der*die Kunde*Kundin Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen zur Wahl des Gerichtsstandes.